

## **IRPB – Veranstaltungsprogramm Sommersemester 2018**

### **G31S18HM02 Seminar zur Einführung und Begleitung der Religionslehrer/innen im 1. bis 5. Dienstjahr.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion im 1. bis 5. Dienstjahr

**Zeit und Ort:** Di, 20.2.2018, 14:30 - 17:30 Uhr, PHB, Seminarraum 17

**Referentinnen:** Team des IRPB, Fachinspektoren/innen für Religion

**Leitung:** Mag. Margaretha Hermann

**Inhalt:** Nach dem ersten Semester – einer Zeit voll neuer Erfahrungen und Fragestellungen – bietet dieses Seminar wertvolle Hilfestellungen und Impulse. Es geht um ein Kennenlernen des Institutes für religionspädagogische Bildung der PH Burgenland - als Drehscheibe für zukünftige Fort- und Weiterbildung - und der Mitarbeiter/innen. Sie bekommen Informationen zu Kommunikationsstrukturen innerhalb der Kollegen-/Kolleginnenschaft und Zugang zu einer Lernplattform, die laufend Tipps und Anregungen für den Unterricht bereitstellen wird und eine kontinuierliche Begleitung auf dem Weg ins und durch das Berufsleben leicht möglich macht.

**Ziel:** Hilfestellungen und Impulse für neue Religionslehrer/innen auf ihrem Weg ins Berufsleben.

### **G32S18BH03 Hrvatska radna zajednica. Kroatische ARGE. Meditativni ples u vjeronauku.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an zweisprachigen APS

**Zeit und Ort:** Di, 20.2.2018, 14:30 - 17:30 Uhr, Haus St. Stephan, Oberpullendorf

**Referentin:** Dipl. Päd. Verena Stampf

**Leitung:** Dipl. Päd. Helene Buranits

**Inhalt:** Meditativni ples u vjeronauku

Jur Augusti veli:

„Človiče, nauči se plesati, ar ne ćedu znati andjeli u nebu s tobom ništa započeti.“ Kad plešemo i pjevamo molimo dvaput. Moremo izraziti svoje veselje i zadovoljiti prirodnu ljudsku potrebu za gibanje. Povezivanjem muzike i gibanja omogućimo intenzivno doživljavanje vjerskih sadržajev. Ritmičkimi igrami bolje upoznamo svoje tijelo, potpomažemo opažanje svojega tijela i svist o tijelu. Naučimo se jednostavne meditativne plesu za vjeronauku, za oblikovanje Božjih službov i pokretne igre k religioznim temam.

Der meditative Tanz im Religionsunterricht

Schon Augustinus sagte:

„Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“

Im Tanzen und Singen beten wir doppelt. Wir können der Freude Ausdruck geben und dem natürlichen menschlichen Bewegungsdrang entgegenkommen. Durch die Verbindung von Musik und Bewegung wird intensives Erleben religiöser Inhalte möglich. Durch rhythmische Spiele lernen wir unseren Körper kennen, fördern unsere Körperwahrnehmung und unser Körperbewusstsein. Wir erlernen einfache meditative Tänze für den Religionsunterricht, für die Gestaltung von Gottesdiensten und kleine Bewegungsspiele zu religiösen Themen.

**Ziel:** Svoje tijelo svisno upametzeti, naučititi se tance i pokretne igre k vjerskim temam.

Unseren Körper bewusst wahrnehmen und Erlernen von Tänzen und Bewegungsspielen zu religiösen Themen.

### **G31S18MH04 Forschungsprojekt zur Unterbrechung der Transmission von Bindungsmustern im Kontext von Bildungseinrichtungen.**

**Zielgruppe:** Personen der PHB, die am Projekt forschend beteiligt sind

**Zeit und Ort:** Di, 20.2.2018, 14:00 - 19:00 Uhr, PHB

**Leitung:** Harald Mandl

**Referentin:** Mag. Daniela Winkler

**Inhalt:** Im vorliegenden Projekt soll untersucht werden, ob sich über den Umweg einer Beziehung zu einer Großmutter sichere Bindungsbeziehungen zwischen Kindern und ihren Lehrerinnen und Lehrern eher anbahnen lassen.

Dieser zunächst ungewöhnlich anmutende Zugang begründet sich dadurch, dass es in der Beziehung zu einer Großmutter eher keine der beschriebenen Transmissionsprozesse zu geben scheint.

Unsichere Bindungen werden zwar auf andere Erwachsene übertragen (die dazu tendieren, sich wiederum komplementär zu verhalten), scheinbar aber nicht auf Großmütter.

**Ziel:** Nachweis der Unterbrechung der Transmission von Bindungsmustern auf Großmütter. Veränderung der maladaptiven Beziehungsmuster unsicher gebundener Kinder durch den gezielten Einsatz von Großmüttern. Schulischer Einsatz der Großmütter zur Lernunterstützung von unsicher gebundenen Kindern und Jugendlichen.

### **G31S18HM03 Herausforderung Salafismus.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS, BS, AHS, BMHS und Interessierte

**Zeit und Ort:** Do, 22.2.2018, 14:30 - 17:30 Uhr, Röm.-kath. Pfarrzentrum Stegersbach

**Referent:** Mag. Harald Schleischitz

**Leitung:** Mag. Margaretha Hermann

**Inhalt:** Die Schlagwörter "Islamischer Staat" und "Salafismus" sind in den Medien allgegenwärtig und werden aktuell auch in Österreich als größte Bedrohung für die innere Sicherheit beschrieben. Das Seminar setzt sich zum Ziel, einen fundierten Überblick über diese radikalislamische Strömung und die aktuelle Bedrohungslage für Europa zu bieten. Dazu soll sowohl die Geschichte der Entstehung und die

aktuelle geopolitische Bedeutung sowie die zu Grunde liegende Theologie des Salafismus erläutert werden. Einen wesentlichen Teil des Seminars stellt die Analyse der Methoden dar, mit denen gegenwärtig zahlreiche junge Menschen beiderlei Geschlechts durch Salafisten angesprochen und für ihre Zwecke manipuliert werden. Zusätzlich sollen Methoden zur Prävention und Deradikalisierung vorgestellt und diskutiert werden.

**Ziel:** Kennenlernen der Theologie der Salafisten und ihrer Attraktivitätsmomente; Prävention und Deradikalisierungsansätze für Jugendliche.

### **G37S18WR12 Was lernen Kinder/Jugendliche aus Beziehungen? Individuelle Beziehungsgestaltung allgemein und Freundschaften im Besondern.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen des Josefinum Eberau

**Zeit und Ort:** Di, 27.2.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Josefinum Eberau

**Leitung:** Reinhilde Woditsch, BEd MAS

**Referentin:** Mag. Daniela Winkler

**Inhalt:** Welche Beziehungserfahrungen braucht der junge Mensch, um gegenwärtige Herausforderungen gut meistern zu können?

Lehrerinnen und Lehrer haben auch jenseits von Lehrplänen eine ganz besondere Bedeutung für den jungen Menschen. Worauf kommt es abseits der direkten Wissensvermittlung noch an? Welche Chancen und Möglichkeiten haben Pädagoginnen und Pädagogen, Beziehungen in der Klasse zu gestalten? Und wie verhält es sich mit Freundschaften innerhalb der Gruppe? Sollen einzelne Freundschaften innerhalb der Klasse gefördert oder sogar geschützt werden? Wie verhält es sich mit den Kindern/Jugendlichen, die aus einer Freundschaft ausgeschlossen werden? Viele dieser Fragen werden im Seminar besprochen. Anhand der Entwicklungsaufgaben wird dem Aspekt der Freundschaften innerhalb der Klasse ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Es besteht die Möglichkeit Fallbeispiele zu besprechen.

Die Referentin, Mag. Daniela Winkler ist Pädagogin, Sonder- und Heilpädagogin und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik.

Sie hat vielfältige Erfahrungen durch ihre Tätigkeit in der Psychoanalytisch-Pädagogischen Erziehungsberatung, in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Abteilung und als Kinderbeistand bei Gericht.

**Ziel:** Beziehungsgestaltung innerhalb der Klassengemeinschaft.

### **G31S18ME01 Ökumenischer Praxistag: "Reli für Jungs" - didaktisch-methodische Impulse.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion, Unterrichtspraktikanten/innen und Interessierte

**Zeit und Ort:** Do, 1.3.2018, 9:00 - 17:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

**Referent:** Dr. Andreas Obenauer

**Leitung:** HS-Prof. Mag. Dr. Eva Maltrovsky

**Inhalt:** Ein gendergerechter Unterricht erfordert eine Berücksichtigung aller sozialer Rollen. Ein kritischer Umgang mit Rollenklischees, aber auch das Eingehen auf

spezifische Bedürfnisse von Buben sollen an diesem Fortbildungstag im Mittelpunkt stehen.

Welche Themen und Methoden können helfen, den Religionsunterricht für Buben interessant zu machen und diese zur Mitarbeit zu motivieren? Die Teilnehmenden erhalten vom Autor des Buches "Reli für Jungs" Einblick in die didaktische Diskussion zum Thema und konkrete Anregungen für die Unterrichtspraxis.

Kooperationsveranstaltung mit der KPH Wien.

**Ziel:** Den Religionsunterricht mit einem besonderen Blick auf männliche Rollen beleuchten und Anregungen für die methodisch-didaktische Arbeit bieten.

### **G31S18GA05 Lehrgang „Solidaritätsstiftendes Lernen - caritativ handeln“**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion aller Schularten, Lehrer/innen aller Schularten und Erzieher/innen

**4-semesteriger Lehrgang; Beginn: September 2017, Ende: Mai 2019**

**Termine Sommersemester 2018:**

**Modul 3:** Lern- und Handlungsfeld Menschen mit Behinderung

Begegnung und Dialog mit Menschen mit Behinderung.

Special Olympics.

Schwerpunkt: Autismus-Spektrum-Störung. Interventionsstrategien in der Schule.

**Zeit und Ort:** Fr, 2.3.2018, 15:30 - 21:00 Uhr, Sa, 3.3.2018, 9:00 – 16:00 Uhr,

JUFA Neutal

**Externer Studientag „(Un-)Vollkommen Mensch sein“, Begegnung und Dialog „Am Himmel“ und im St. Anna Kinderspital**

**Zeit und Ort:** Do, 15.3.2018, 9:30 - 17:30 Uhr, Wien

**Modul 4:** Lern- und Handlungsfeld Flucht und Migration

Begegnung und Dialog mit Betroffenen.

Globale Migrationssysteme, Grundlagen des Int. Flüchtlingsschutzes und Asyl.

Interkulturelle und antirassistische Pädagogik. Pädagogische Materialien, Projekte und Schulaktionen

**Zeit und Ort:** Fr, 13.4.2018, 15:30 - 21:00 Uhr, Sa, 14.4.2018, 9:00 – 16:00 Uhr,

JUFA Neutal

**Studientag „An einen sicheren Ort ...“ Flucht und Trauma**

**Zeit und Ort:** Di, 24.4.2018, 9:00 - 17:00 Uhr, Haus St. Stephan, Oberpullendorf

### **G31S18ZD08 Auferstehung gestalten.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion und Lehrer/innen aller Schularten

**Zeit und Ort:** Mo, 5.3.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

**Leitung:** Doris Ziniel, BEd MAS

**Referentin:** Mag. Herbert Kohlmaier

**Inhalt:** Das höchste Fest im Kirchenjahr und die wichtigste Botschaft des Christentums möchten auch dementsprechend gestaltet werden. In dieser Kreativwerkstatt werden Gestaltungsmöglichkeiten von der Ostergrußkarte bis zu Großflächigem vorgestellt und erarbeitet.

Einem bunten Osterfest, in dessen Zentrum die Auferstehung Jesu Christi steht, soll nach diesem kreativen Nachmittag nichts mehr im Wege stehen.

**Ziel:** Kreative Gestaltungsmöglichkeiten für die Botschaft des Osterfestes kennenlernen und umsetzen.

### **G31S18KF04 Lernen an besonderen Orten: Von der Kapuzinergruft zum Haus voller Wunder und Zeichen.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion und Lehrer/innen aller Schularten

**Zeit und Ort:** Do, 8.3.2018, 9:00 - 17:00 Uhr, Kapuzinergruft, Wien I, Tegetthoffstr. 2

**Referentinnen:** Dr. Annemarie Fenzl, Hannelore Jäggle

**Leitung:** Franziska Klein, BEd MAS

**Inhalt:** Vormittag:

Schon von Anfang an war das Kirchengebäude auch Grabstätte. Dabei ging es um die Vorstellung, dass dort, wo sich ständig die Gläubigen zur Andacht versammelten, auch der Verstorbenen im Gebet gedacht wird.

Die Kaisergruft (Grablege der Habsburger seit Kaiser Matthias und Kaiserin Anna) bei den Kapuzinern in Wien ist eine Weiterführung dieser Tradition: der Auftrag an die Kapuziner ist das Gebet für die verstorbenen Habsburger.

Nicht nur als Grabstätte wurden Kirchen von Herrschern und Herrscherinnen in Anspruch genommen. Oft sehen wir ihre Grabmäler (Gedenk- und Erinnerungsmäler) in Kirchen aufgestellt, wie z. B. das bekannte Grabmal in der Augustinerkirche für Ehzg.in Marie Christine von Alberto Canova.

Rundgang in der Dorotheergasse, zur Augustinerkirche (Augustinerstraße) und zum/vom Neuen Markt zur Kaisergruft bei den Kapuzinern (Kapuzinerkloster).

Nachmittag:

In dieser speziellen Führung wird nicht nur der Blick für die kunsthistorische Schönheit des Stephansdoms geschärft. Es wird auch möglich, einen Einblick in den spirituellen Reichtum der Kirche zu bekommen. Im Dom trifft man Glaube und Geschichte auf Schritt und Tritt. Ein Teil dieser Geschichte erschließt sich in den Symbolen, Zeichen und Bildern, die im Dom oft ganz versteckt zu finden sind.

**Ziel:** Das Wissen um Religion und Glaube schärfen und die Historien erkennen, die der Kirche und dem Staat Österreich zugrunde liegen.

Die größere Dimension erahnen und Geheimnisse des Lebens und Glaubens in der Kunst im Dom entdecken lernen.

Den Stephansdom ganz anders sehen lernen.

### **G31S18MH13 Erweiterungsstudium Religionspädagogik.**

**Zielgruppe:** Studierende der Erstausbildung. Primarstufenlehrer/innen

**Zeit und Ort:** Beginn am Fr, 16.3.2018 und Sa, 17.3.2018, PH Burgenland

**Referent:** Referenten/innen von der KPH Graz

**Leitung:** IL Harald Mandl, MAS BED

**Inhalt:** Schwerpunkt Religionspädagogik - Vertiefung in religionspädagogische Grundfragen;

Vertiefung der Kompetenzen in Religion/Philosophie/Theologie

**Ziel:** Ausbildung zur Religionslehrerin / zum Religionslehrer für die Primarstufe

### **G37S18WR14 Innehalten und Kontemplation.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen am Theresianum Eisenstadt

**Zeit und Ort:** Di, 20.3.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

**Leitung:** Reinhilde Woditsch, BEd MAS

**Referentin:** Sr. Bernarda Wotypka

**Inhalt:**

*Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir.*

*Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.*

Angelus Silesius

*Wer allezeit daheim ist,*

*dem ist Gott gegenwärtig.*

Den größten Teil unseres Alltags verbringen wir „draußen“. Dieser Nachmittag ist eine Einladung zum „drinnen“ sein, zum „Daheim-sein“. Dies braucht eine bewusste Entscheidung und Einübung. Dafür wollen wir diese so kostbare Zeit nutzen.

**Ziel:** Kennenlernen von Möglichkeiten und Wegen für eine erfüllte Lebensgestaltung im schulischen und privaten Alltag.

### **G31S18MH03 Studienreise nach Thüringen "Auf den Spuren der Reformation „**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS, AHS, BMHS, BS und Lehrer/innen aller Schularten

**Zeit und Ort:** Sa, 24.3.2018 bis So, 1.4.2018

**Leitung:** Harald Mandl, MAS BEd

**Referent:** Mag. Anton Kalkbrenner

**Inhalt:** An Originalschauplätzen in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen wollen wir den dramatischen Anfängen der Reformation in den Jahren 1517 bis 1525 nachspüren und auch ihre weltgeschichtlichen Auswirkungen in den Blick nehmen. Eine Einführung in Luthers Theologie, sein Bibelverständnis und seine Rechtfertigungslehre werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Wir werden den spannungsvollen Auf- und Umbruch dieser Epoche zwischen ausgehendem Mittelalter und beginnender Neuzeit nachempfinden und Linien bis in unsere Zeit ziehen können.

**Ziel:** Dem Reformationsjubiläum 2017 an Originalschauplätzen religionspädagogisch und theologisch nachgehen.

### **G35S18MH06 Vollversammlung der Interdiözesanen Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen Österreichs (IBG-RLÖ). Frühjahrskonferenz**

**Zielgruppe:** Vertreter der Berufsgemeinschaften der Diözesen

**Zeit und Ort:** Mi, 4.4.2018, 9:00 Uhr, bis Do, 5.4.2018, 14:00 Uhr, kath. Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau

**Leitung:** Dipl.-Päd. Werner Hosiner

**Inhalt:** Organisation des RU in den verschiedenen Diözesen.

Zusammenwirken von BMB, Landesschulräten, Diözesanschulämtern und Direktionen.

Förderung der Solidarität und Spiritualität aller Religionslehrer/innen Österreichs, wie auch das Ansehen des Religionsunterrichtes in der Gesellschaft und innerhalb der Kirche. Die beruflichen Interessen der Religionslehrer/innen im kirchlichen Bereich sollen wahrgenommen und gewahrt werden.

**Ziel:** Wahrung der Interessen aller Religionslehrer/innen Österreichs und gegenseitiger Erfahrungsaustausch der Delegierten.

### **G31S18ME02 Schule trifft Kultur: Museum Gugging und Art Brut.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen und Unterrichtspraktikanten/innen für Religion und Interessierte

**Zeit und Ort:** Mi, 11.4.2018, 9:00 - 17:00 Uhr, Museum Gugging, Maria Gugging, Campus 2

**Leitung und Referentin:** HS-Prof. Mag. Dr. Eva Maltrovsky

**Inhalt:** Leo Navratil, der Gründer des Gugginger Zentrums für Kunst-Psychotherapie, arbeitete mit seinen Patienten und förderte ihre künstlerische Ausdrucksweise. Einige von ihnen wurden als bemerkenswerte Vertreter der Kunstrichtung Art Brut anerkannt.

An diesem Seminartag gibt es die Möglichkeit, das Haus der Künstler, in dem sie leben und arbeiten, zu besuchen, mehr über die Geschichte der Gugginger Künstler zu erfahren, an einer Kunstvermittlung in der Dauer- und Sonderausstellung des Museums Gugging und einem Workshop teilzunehmen.

Kostenbeitrag: Eintritt und Kunstvermittlung

**Ziel:** Geschichte, Hintergründe und Arbeiten der Gugginger Künstler kennenlernen. Informationen über Art Brut erfahren und Impulse für die praktische Arbeit mit Schulklassen in einem Workshop kennenlernen und auszuprobieren.

### **G31S18KF03 Die neue Fortpflanzungsmedizin - Wie sie unser Verständnis von Geschlechterrollen und Sexualität verändert.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion und Lehrer/innen aller Schularten

**Zeit und Ort:** Do, 19.4.2018, 9:00 - 17:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

**Referentin:** Dr. Angelika Walser

**Leitung:** Franziska Klein, BEd MAS

**Inhalt:** Mit der Novellierung des österreichischen Fortpflanzungsmedizingesetzes 2015 findet die medizinisch assistierte Fortpflanzung unter deutlich liberalisierten Rahmenbedingungen statt. Eizellspende, Samenspende und Egg freezing sind jedoch nicht nur faszinierende Technologien, sondern beeinflussen auch unser Verständnis von Geschlechterrollen und Sexualität. Wie verläuft "reproduktive Selbstbestimmung" von Frauen und Männern unter den jetzigen und zukünftigen rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen? Wird Fortpflanzung eine zunehmend asexuelle technologische Angelegenheit im Labor zur Produktion eines perfekten Produktes?

**Ziel:** Der Studientag soll anhand aktueller Studien und Publikationen der Reproduktionsmedizin als Austragungsort von Geschlechterdebatten Kompetenzen in der Sexualpädagogik, der Ethik und der Genderdebatte fördern.

## **G31S18GA06 Studientag „An einen sicheren Ort...“ Flucht, Trauma und das Leben hier und jetzt.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion aller Schularten, Priester, Pastoralamt und Interessierte

**Zeit und Ort:** Di, 24.4.2018, 9:00 - 17:00 Uhr, Haus St. Stephan, Oberpullendorf

**Referenten/innen:** Dr. Dieter A. Behr, Emmanuel Mbolela, Dr. Barbara Preitler, Mag. Klaus Schwertner, Mag. Marie-Claire Sowinetz

**Leitung:** Adele Grill, BEd MAS

**Inhalt:** Vortrag 1: Mein Weg vom Kongo nach Europa. Zwischen Widerstand, Flucht und Exil.

Emmanuel Mbolela gibt ein eindrucksvolles Zeugnis von politischer Gewalt im Kongo und den fatalen Konsequenzen der EU-Migrationspolitik, aber auch von Widerstand und von der Würde der Menschen. Er berichtet von den gewaltsamen Erfahrungen und der Ausbeutung während der jahrelangen Flucht aus dem Kongo quer durch die Sahara bis nach Marokko, wo er eine Organisation kongolesischer Flüchtlinge mitbegründet hat.

Emmanuel Mbolela ist Menschenrechtsaktivist.

Dipl. Ing. Dr. Dieter Alexander Behr ist der Übersetzer des Buches „Mein Weg vom Kongo nach Europa.“ Er fungiert als Dolmetscher beim Vortrag von Emmanuel Mbolela und leitet die Deutsch-Französische-Diskussion.

Dieter Alexander Behr ist Aktivist im Netzwerk Afrique Europe Interact sowie beim Europäischen BürgerInnen Forum.

Vortrag 2: Wir > Ich. Von der Arbeit für Menschen, die Asyl, Schutz und Sicherheit suchen.

Klaus Schwertner erzählt von Menschen, die Schutz suchen und von Menschen, die verantwortungsvoll Hilfe leisten. Seit vielen Jahren sind Mitarbeiter/innen der Caritas im Bereich Hilfe vor Ort, Asyl und Integration aktiv und begleiten unzählige Menschen beim Aufbau eines völlig neuen Lebens in Sicherheit. Geflüchtete Menschen finden Unterstützung bei den vielfältigen Herausforderungen des Alltags. Unterschiedlichste Projekte fördern Begegnung und Verständnis.

Mag. (FH) Klaus Schwertner ist Generalsekretär der Caritas Wien.

Vortrag 3: „An ihrer Seite sein“ Psychotherapeutische Begleitung von traumatisierten Menschen

Dr. Barbara Preitler vermittelt Grundwissen zur Traumatisierung und Flucht aus psychologischer Sicht und zeigt Wege zum Verständnis und für Handlungsmöglichkeiten in der zwischenmenschlichen Begegnung auf.

Menschen, die helfen wollen, fragen sich oft: Wie gehe ich richtig mit traumatisierten Menschen um? Wie baue ich ein Vertrauensverhältnis auf?

Folgen von Traumatisierungen werden mit Optionen für die pädagogische Arbeit vorgestellt. Sicherheit und sichere Begegnungen stellen maßgebliche Bedingungen dar, die auf dem Konzept des sicheren Ortes basieren. Angesichts von Chaos, Kontrollverlust, Sprachlosigkeit und Schmerz gilt es, in der Begegnung sichere Beziehungen aufzubauen.

Dr. Barbara Preitler ist Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin, Gründungsmitglied und Therapeutin bei Hemayat.

Vortrag 4: Kein sicherer Ort!? Flüchtlinge im Fokus von Hetze und Falschmeldungen in sozialen Medien.

Marie-Claire Sowinetz beleuchtet die besonders kontroversielle Diskussion der Themen Flucht und Asyl auf sozialen Medien. Meldungen werden online geteilt und gelikt, aber der Wahrheitsgehalt ist vielfach nicht leicht zu prüfen. Flüchtlinge, Asylsuchende, aber auch Helfer/innen werden zum Ziel von Hasspostings oder Falschmeldungen.

Dieser Programmpunkt des Studientags setzt sich mit dem Aspekt von Hassmeldungen und Vorurteilen in den sozialen Netzwerken auseinander und zeigt Möglichkeiten auf, Hetze im Netz zu begegnen und mögliche Falschmeldungen zu überprüfen.

Das aktualisierte UNHCR Bildungsmaterial zeigt, wie diese Themen auch mit Jugendlichen aufgegriffen werden können, um auch die sozialen Netzwerke ein Stück weit zu einem sicheren Ort zu machen.

MMag. Marie-Claire Sowinetz arbeitet bei der UNO-Flüchtlingsorganisation UNHCR in Österreich und ist dort im Bereich Bildungs- und Jugendarbeit tätig.

**Ziel:** Professionelle Begleitung von Menschen, ob Erwachsene oder Kinder, mit traumatischen Erfahrungen

### **G31S18WR16 Ökumenisches Seminar: Biblische Geschichten lebendig erzählen.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS, AHS, BMHS und BS

**Zeit und Ort:** Mi, 25.4.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

**Leitung:** Reinhilde Woditsch, BEd MAS

**Referentin:** Jana Raile

**Inhalt:** Das Erzählen ist so alt wie die Menschheit selber. Noch lange bevor es das gedruckte Wort gab, haben die Menschen ihre Erfahrungen in Geschichten gekleidet und sich gegenseitig erzählt. Auch heute, in einer Welt, wo wir Geschichten jeglicher Art auf Knopfdruck hören können, hungern die Menschen nach dem lebendig erzählten Wort.

Diese Einführung richtet sich an alle, die besser und freier erzählen wollen. Wir lernen die Grundzüge des Erzählens - klare Bilder, Flächenhaftigkeit, einfache Charaktere - und setzen die Struktur von Geschichten auf biblische Erzählungen um. Wir lernen Bildsprache und wiederkehrende Archetypen kennen, spinnen den Faden der Geschichte und führen uns den Ablauf der Geschichte vor Augen. Durch wörtliche Rede und Intonation und den Einsatz von Mimik und Gestik machen wir die Geschichte lebendig. Beim Erzählen steht die Individualität und Ausdruckskraft jedes Einzelnen im Vordergrund.

Jana Raile ist seit 1992 Erzählkünstlerin. Im Erzählen lässt sie Bilder im Kopf des Zuhörers entstehen und verzaubert mit ihrer Ausdruckskraft. Sie bildet seit über 20 Jahren Erzähler/innen aus und bietet Fortbildungen in Erzählkunst und Märchendeutung an. Sie ist u.a. Referentin im Evangelischen Predigerseminar in Wien.

In Kooperation mit der KPH Wien.

**Ziel:** Die Teilnehmenden lernen biblische Geschichten lebendiger, besser und freier zu erzählen.

### **G31S18WR17 Ökumenisches Seminar: Biblische Geschichten lebendig erzählen.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS, AHS, BMHS und BS

**Zeit und Ort:** Do, 26.4.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Evangelisches Pfarrzentrum Markt Allhau, Kirchengasse 3

**Leitung:** Reinhilde Woditsch, BEd MAS

**Referentin:** Jana Raile

**Inhalt:** Siehe Nr. G31S18WR16

### **G31S18WR13 Professionalisierung in der Lehrer/innen-Fortbildung in Kooperation mit der Universität Kassel.**

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen des irpb

**Zeit und Ort:** Fr, 4.5.2018, 14:00 - 17:00 Uhr, PH Burgenland

**Leitung:** Harald Mandl, BEd MAS

**Referentinnen:** Univ.-Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz, Reinhilde Woditsch, BEd MAS

**Inhalt:** Austausch über aktuelle Forschungsergebnisse der Referentin:

- Frage des Lehrer-Schüler-Verhältnisses und der Feedbackkultur an Neuseeländischen Schulen
- Weiterentwicklung des Ansatzes „Theologische Gespräche im Unterricht“
- Erste Forschungsergebnisse aus der Forschungsreise zum Thema: „Bedeutung von Wertschätzung in benediktinischen Klöstern und Schulen“
- Möglichkeiten der Umsetzung im Religionsunterricht und in der Schulberatung
- Erfahrungen mit der Kooperation der drei Phasen der Lehrerbildung als Professionalisierungsprozess

**Ziel:** Würdigung der aktuellen Forschungsergebnisse der Referentin  
Ausloten der Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Umsetzung in den Alltag des IRPBs.

### **G37S18ZD09 Das Leben feiern – Wertschätzung erfahren.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen der Klosterschule Neusiedl am See

**Zeit und Ort:** Mo, 7.5.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Röm.-kath. NMS Neusiedl/See

**Leitung:** Doris Ziniel, BEd MAS

**Referentin:** Univ.-Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz

**Inhalt:** Dieser Nachmittag knüpft an die Erfahrungen der Schüler/innen und Lehrer/innen der Klosterschule Neusiedl am See an, die im Schuljahr 2016/17 mit der Referentin erarbeitet wurden.

Neue Erfahrungen von Begegnungen in Benediktinerinnen- und Benediktinerklöstern, die sich dadurch auszeichnen, dass sie Wertschätzung als Lebensstil pflegen, bilden den Rahmen des Seminares.

Konkrete religionspädagogische Bausteine für den Unterricht sowie zur Gestaltung des Schullebens helfen bei der Umsetzung des Gelernten in den schulischen Alltag.

**Ziel:** Die Bedeutung von Wertschätzung im Schulalltag reflektieren und durch Beispiele und religionspädagogische Bausteine Umsetzungsmöglichkeiten kennen lernen.

## **G31S18WR11 Ökumenischer Studientag: Das Leben feiern - Wertschätzung erfahren.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS, AHS, BMHS und BS und Lehrer/innen aller Schularten

**Zeit und Ort:** Di, 8.5.2018, 9:00 - 17:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

**Leitung:** Reinhilde Woditsch, BEd MAS

**Referentin:** Univ.-Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz

**Inhalt:** Unter dem Motto „Wertschätzung erfahren“ radelt die Referentin nach Ostern 2018 von Kassel aus nach Eisenstadt und macht Station in Benediktinerinnen- und Benediktinerklöstern. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie Wertschätzung als Lebensstil pflegen.

Frau Prof. Freudenberger-Lötz führt in den Klöstern Gespräche mit den Schwestern und Brüdern sowie in den teilweise angegliederten Schulen mit Lehrenden und Schülerinnen und Schülern. Sie lässt sich inspirieren und sammelt Geschichten und Lebenserfahrungen rund um das Thema Wertschätzung. Spannend werden auch wertschätzende Begegnungen unterwegs sein. Videoaufnahmen, Fotos und Tagebucheinträge werden das Erlebte festhalten.

Diese ganz frischen Erfahrungen bilden den Rahmen des Studientages.

Konkrete religionspädagogische Bausteine zur Umsetzung in die Praxis des Unterrichts sowie zur Gestaltung des Schullebens helfen bei der Umsetzung des Gelernten in den schulischen Alltag.

Die Referentin, Univ.-Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz ist Professorin für Religionspädagogik an der Universität Kassel.

**Ziel:** Die Bedeutung von Wertschätzung im Religionsunterricht reflektieren und durch Beispiele und religionspädagogische Bausteine Umsetzungsmöglichkeiten kennenlernen.

## **G31S18ZD11 An Konflikten wachsen. Ursachen und Lösungsstrategien.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen aller Schularten

**Zeit und Ort:** Do, 24.5.2018, 9:00 - 17:00 Uhr, PHB, Seminarraum 17

**Leitung:** Doris Ziniel, BEd MAS

**Referentin:** Andrea Wöber

**Inhalt:** Pädagogen/innen sind immer wieder mit Konflikten mit Schüler/innen, Eltern, Kollegen/innen und Direktoren/innen konfrontiert. Um Konflikte konstruktiv und ohne faule Kompromisse lösen zu können, muss jeder Mensch wissen, welche Stressbewältigungsmuster er sich in seiner Lebensgeschichte angeeignet hat.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit den eigenen Reaktionsschemen und den persönlichen Gestaltungsspielräumen in Konfliktsituationen

auseinanderzusetzen. Die eigenen Ressourcen werden liebevoll betrachtet und erweitert. Mitzubringen: Ein einfaches Beispiel eines Konfliktes aus der eigenen Schulzeit.

Wiederholung aus dem SS17, besonders für jene Pädagogen/innen, die damals keinen Fixplatz bekommen haben.

**Ziel:** Die Selbstwahrnehmung der Teilnehmer/innen bezüglich ihres Umganges mit Konflikten wird gestärkt und vertieft. Einzelne Übungen zeigen auf, wie Pädagogen/innen in eskalierenden Konfliktsituationen ruhig und gelassen bleiben können. Einfache Methoden zeigen, wie Menschen innere Konflikte ernstnehmen und lösen können. Damit ist auch der Grundstein gelegt, Konflikte anderer effektiv und selbstsicher begleiten zu können.

### **G31S18HM04 Das Wort des Herrn ergehen...**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS, AHS, BMHS und BS

**Zeit und Ort:** Do, 7.6.2018, 9:00 - 17:00 Uhr, Pfarrheim Schützen am Gebirge, Hauptstr. 17

**Referent:** Mag. Siegmund Kleinl

**Leitung:** Mag. Margaretha Hermann

**Inhalt:** Auseinandersetzung mit Propheten im Spannungsfeld

- Krieg und Frieden (Jesaja)
- Herz und Stein (Jeremia, Ezechiel)
- Staub und Feuer (Daniel)

Wir arbeiten mit Filmen von Peter Wagner, mit Bildern von Wolfgang Horwath und literarischen Texten von Siegmund Kleinl an 3 verschiedenen Orten: Pfarrheim und Pfarrkirche Schützen und Oggauer Hölzl (Gehzeit ca. 45 Minuten).

**Ziel:** Betrachtung zentraler Aussagen und Anliegen ausgewählter Propheten unter verschiedensten Blickwinkeln.

### **ARGE-Treffen**

### **G32S18ZD05 ARGE-Treffen Neusiedl am See. Ein Spaziergang durch das Jüdische Frauenkirchen.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS

**Zeit und Ort:** Mo, 14.5.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Gedenkstätte „Garten der Erinnerung“, Frauenkirchen, Tempelviertel

**Referent:** Dr. Herbert Brettl

**Leitung:** Doris Ziniel, BEd MAS

**Inhalt:** Seit dem Nationalsozialismus blieben vielerorts nur noch Gebäude, Denkmäler und Friedhöfe als stumme Zeugen jüdischer Gemeinden bestehen. In Frauenkirchen wird der „Garten der Erinnerung“, der an der Stelle der alten Synagoge im Tempelviertel errichtet wurde, besichtigt. Die Gedenkstätte soll an die jüdische Gemeinde Frauenkirchen erinnern und ist als Begegnungsort gestaltet. Anschließend wird der jüdische Friedhof besucht, der auf einer 2.900 m<sup>2</sup> großen Fläche 1.320 Gräber beherbergt. Im Jahr 1994 wurde der Friedhof vom Verein Schalom wieder instand gesetzt.

**Ziel:** Besichtigung der Gedenkstätte „Garten der Erinnerung“ und des Jüdischen Friedhofs.

### **G32S18MH07 ARGE-Treffen Eisenstadt. Ein Spaziergang durch das Jüdische Frauenkirchen.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS

**Zeit und Ort:** Mo, 14.5.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Gedenkstätte „Garten der Erinnerung“, Frauenkirchen, Tempelviertel

**Referent:** Dr. Herbert Brettl

**Leitung:** Mag. Agnezia Resetarits-Tincul

Inhalt: siehe Nr.: G32S18ZD05 ARGE Neusiedl

### **G32S18MH08 ARGE-Treffen Oberpullendorf.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS

**Leitung:** Christine Loibl, Christina Krutzler, BEd

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

*Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL*

### **G32S18MH09 ARGE-Treffen Oberwart.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS

**Leitung:** Ursula Schweitzer, Regina Gabriel

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

*Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL*

### **G32S18MH10 ARGE-Treffen Güssing.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS

**Leitung:** Gerlinde Osztovit, Anita Würkner

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

*Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL*

### **G32S18MH11 ARGE-Treffen Jennersdorf.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS

**Leitung:** Gabriele Mayer, Melitta Müller

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

*Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL*

### **G34S18ME11 Vernetzung - ARGE-Treffen Nord. Ein Spaziergang durch das Jüdische Frauenkirchen.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an AHS, BMHS und FS

**Zeit und Ort:** Mo, 14.5.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Gedenkstätte „Garten der Erinnerung“, Frauenkirchen, Tempelviertel

**Referent:** Dr. Herbert Brettl

**Leitung:** HS-Prof. Mag. Dr. Eva Maltrovsky

**Inhalt:** Seit dem Nationalsozialismus blieben vielerorts nur noch Gebäude, Denkmäler und Friedhöfe als stumme Zeugen jüdischer Gemeinden bestehen. In Frauenkirchen wird der „Garten der Erinnerung“, der an der Stelle der alten Synagoge im Tempelviertel errichtet wurde, besichtigt. Die Gedenkstätte soll an die jüdische Gemeinde Frauenkirchen erinnern und ist als Begegnungsort gestaltet. Anschließend wird der jüdische Friedhof besucht, der auf einer 2.900 m<sup>2</sup> großen Fläche 1.320 Gräber beherbergt. Im Jahr 1994 wurde der Friedhof vom Verein Schalom wieder instand gesetzt.

**Ziel:** Besichtigung der Gedenkstätte „Garten der Erinnerung“ und des Jüdischen Friedhofs.

### **G34S18ME12 Vernetzung - ARGE-Treffen Mitte. Ein Spaziergang durch das Jüdische Frauenkirchen.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an AHS, BMHS und FS

**Zeit und Ort:** Mo, 14.5.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Gedenkstätte „Garten der Erinnerung“, Frauenkirchen, Tempelviertel

**Referent:** Dr. Herbert Brettl

Inhalt: siehe ARGE Nord, Nr.: G34S18ME11

### **G34S18ME13 Vernetzung - ARGE-Treffen Süd.**

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an AHS, BMHS und FS

**Leitung:** Mag. Bernhard Zangl und Mag. Petra Trauner-Gkratsanlis

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

*Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL*